

Solidarität mit den Streikenden bei Neupack

Unterschiedliche Löhne für gleiche Arbeit, Beliebigkeit bei der Urlaubsregelung, seit vielen Jahren keine Lohnerhöhung? Löhne deutlich unter dem branchenüblichen Niveau? Das ist Alltag in der Firma Neupack! Es herrscht eine willkürliche Firmenpolitik, mit der jetzt Schluss gemacht wird. Seit dem 1. November 2012 befinden sich die Beschäftigten des Verpackungsmittelherstellers im unbefristeten Streik. Mit dem Arbeitskampf will die Gewerkschaft IG BCE einen Haustarifvertrag durchsetzen. Die Kolleginnen und Kollegen antworten damit auf die ständigen Schikanen der Unternehmensleitung und streiten für höhere Löhne.

Die rund 200 Beschäftigten der Firma Neupack Verpackungen GmbH und Co KG, mit Niederlassungen in Hamburg-Stellingen und Rothenburg/Wümme, produzieren Verpackungen für Lebensmittel, wie Joghurt- und Frischkäsebecher. Zu ihren Kunden gehören Molkereien und andere Verpackungs-Großhändler der Branche. Die vier Eigentümer setzen sich aus zwei Generationen der Familie Krüger zusammen. Die Familie inszeniert sich selbst gerne als „ehrbare Kaufmänner“, während sie im Betrieb schonungslos ihre Interessen durchsetzen. Nach einem Warnstreik am 22. Oktober, der die Produktion in beiden Standorten weitestgehend zum Erliegen brachte, ging auch die Geschäftsführung zum Angriff über. Indem sie den StreikteilnehmerInnen 200 – 400 Euro Lohn vorenthielten, unterstrichen die Eigentümer ihre Haltung. Seit Monaten führen sie einen Kleinkrieg gegen aktive Gewerkschafter und Betriebsräte. Sie sprachen unter fadenscheinigen Gründen eine fristlose Kündigung gegen den Betriebsratsvorsitzenden aus, andere erhielten Abmahnungen.

Bereits im Frühjahr 2012 versuchte die IG BCE einen Tarifvertrag zu verhandeln. Als im Mai diesen Jahres ein Arbeitskampf unmittelbar bevorstand, zeigte sich die Geschäftsführung plötzlich verhandlungsbereit. Das Ganze entpuppte sich als reine Verzögerungstaktik und die Eigentümer spielten auf Zeit: Weitere Monate ohne ernstzunehmenden Verhandlungen verstrichen, in denen der Betrieb unter den alten, schlechten Bedingungen weiter produzierte. Im Oktober spitzte sich der Konflikt erneut zu. Nach dem Warnstreik beschlossen die Beschäftigten in den unbefriste-

ten Streik zu treten, um den seit rund einem Jahr umkämpften Haustarifvertrag durchzusetzen und der Gutsherrenart der Geschäftsführung einen Strich durch die Rechnung zu machen.

Die Kolleginnen und Kollegen der Firma Neupack stehen stellvertretend für viele andere, die von Unternehmen ausgenutzt, gegeneinander ausgespielt und zu niedrigen Löhnen beschäftigt werden. Umso stärker ist das Signal, dass sie jetzt aktiv werden und sich für ihre Interessen einsetzen. Sie ergreifen die Initiative und kämpfen für höhere Löhne und gegen die Spaltung der Belegschaft. Das geht uns alle an! Damit ihr Arbeitskampf erfolgreich wird, sind sie auf eine breite Unterstützung angewiesen. Helfen wir dabei, die Eigentümer in ihre Schranken zu weisen!

Wir rufen dazu auf, den Streik zu unterstützen und Solidarität zu zeigen. Besucht das Streikzelt, informiert Euch und Euer Umfeld über den Arbeitskampf, kommt zu weiteren Aktionen und organisiert eine breite Unterstützung. Gemeinsam sind wir stark!

Die Niederlassung von Neupack in Hamburg-Stellingen befindet sich im Doerrisweg 15, das Werk in Rothenburg/Wümme im Jeersdorfer Weg 14. Täglich von 10 Uhr bis 14 Uhr treffen sich die Kolleginnen und Kollegen im Streikzelt. Streikposten stehen zu Zeiten des Schichtwechsels vor dem Betrieb: 05:30 Uhr bis 06 Uhr, 13:30 Uhr bis 14 Uhr und 21:30 Uhr bis 22 Uhr.

Soli-Kreis Neupack

Kontakt: soli-kreis@gmx.de